

**Seite:** A3  
**Ressort:** LN/KulturUR/KulturUR  
**Gattung:** Tageszeitung

**Auflage:** 6.389 (gedruckt) 5.735 (verkauft) 5.988 (verbreitet)  
**Reichweite:** 9.715

## Alte und neue Kunst im Kirchenraum

Von Beuys bis Ai Weiwei - Zeitgenössische Kunst in fünf Hamburger Kirchen

Hamburg. Fünf Hamburger Stadtkirchen zeigen in den nächsten zwei Monaten zeitgenössische Kunst von Joseph Beuys bis Ai Weiwei. Unter dem Titel „Hinsehen. Reinhören“ sind bis zum 22. Juli Werke von 23 Künstlerinnen und Künstlern aus Europa, Asien und Afrika zu sehen.

Eröffnet wird die Ausstellung mit Werken, die zum Teil bereits auf der documenta in Kassel oder der Biennale in Venedig zu sehen waren, am Sonnabend um 18 Uhr in St. Katharinen. Beteiligt sind außerdem die evangelischen Kirchen St. Jacobi und St. Georg, der katholische St. Marien-Dom und das Ökumenische Forum HafenCity.

Statt in einer Galerie mit weißen Wänden stehen die Werke in Räumen, in denen bereits viel Kunst vorhanden ist. Die Ausstellung wolle mit ihren Kunstwerken ein Kommentar der jeweiligen Kirche sein und auf den Raum reagieren, heißt es in der Ankündigung. Alte und neue Kunst soll den Blick verändern. Dazu werden eine Predigtreihe,

Künstlergespräche, Diskussionen und Vorträge angeboten. Kurator ist der Berliner Alexander Ochs.

In St. Katharinen werden unter dem Motto „Rädern. Glühen. Trennen“ Werke von Ai Weiwei, Vanessa Beecroft, Joseph Beuys, Asta Gröting und Rebecca Horn gezeigt. St. Jacobi präsentiert mit „Pilgern.

Sitzen. Sesshaft Sein“ Kunst von Axel Anklam, Meng Huang und Zhao Zhao. Regina Baierl wird hier Boxen aufstellen, gerade groß genug, dass man darin sitzen kann, und die Aufmerksamkeit auf den historischen Beichtstuhl lenken. Nicht nur die Kunst in der Kirche, auch der Schwerpunkt der Gemeinde soll durch die zeitgenössischen Werke her-

ausgehoben werden. In der Kirchengemeinde St. Georg, deren zweite Kirche in Borgfelde von einer afrikanischen Gemeinde genutzt wird, geschieht dies zum Beispiel durch die Arbeiten des afrikanisch-deutschen Künstlerpaares Mwangi Hutter.

Damit die Besucher auch verstehen, was sie sehen, gibt es in jeder Kirche kostenlose BÜchlein, in denen Kunstwerk und Kontext erklärt werden. Kirchenhüter und Kunststudenten wurden geschult, um vor Ort Auskunft geben zu können. Der Eintritt ist frei.

Öffnungszeiten: täglich außer montags von 12 bis 17 Uhr. Weitere Infos unter [www.hinsehen-reinhoeren.de](http://www.hinsehen-reinhoeren.de).

**Wörter:** 319